

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	22 (1968)
Heft:	5: Holland, ein Land plant seine Zukunft = Hollande, un pays planifie son avenir = Holland, a country plans its future
Rubrik:	Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

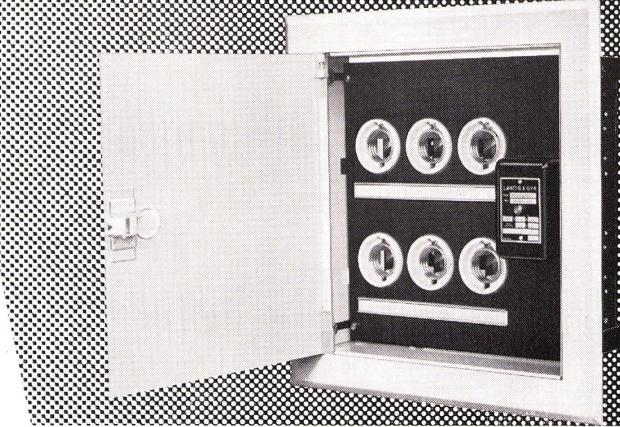
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterputz-Verteilkasten mit Tür

Die moderne, preisgünstige Unterputz-Verteilanlage für Wohnungen, Büros, Geschäftshäuser usw. wird normalerweise mit 4, 8 oder 12 Sicherungselementen oder verschiedenen Apparaten geliefert.



Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten

vorgesehen, Projekte und ausgeführte Beispiele von Wohnhäusern, Schulen und Industriebauten sowie die zur Verwendung gelangenden Bausysteme in geeigneter Weise sorgfältig darzustellen.

Die Studenten der Bauabteilungen unserer Hochschulen und technischen Lehranstalten sowie ein weiteres interessiertes Publikum können sich so über den Stand unserer industrialisierten Bautechnik informieren. Es ist zu erwarten, daß von einer solchen Ausstellung wertvolle Anregungen ausgehen werden. Einsendungen an Professor H. Ronner, ETH, Leonhardstraße 33, 8006 Zürich. Auskunft Telefon (051) 34 29 20.

Generalversammlung der Lignum

Die Generalversammlung der Lignum findet am Freitag, dem 7. Juni 1968, in St. Gallen statt.

Programm

10.15 Uhr

Besammlung im Waaghaus; Begrüßung durch den Präsidenten der Lignum, Herrn Professor Dr. H. Tromp.

Referat von Herrn S. Affentranger, Leiter des Beratungsdienstes der Lignum, über dessen Tätigkeit.

Orientierung durch Herrn Stadtbaumeister Paul Biegger über die Renovation des Waaghause mit anschließender Besichtigung.

12.30 Uhr

Mittagessen im Restaurant «Kongreßhaus Schützengarten».

14.30 Uhr

Generalversammlung im «Schützengarten»; Behandlung der statutarischen Geschäfte.

Die Mitglieder der Lignum wie andere Interessenten sind freundlichst

gebeten, sich diesen Termin vorzumerken und durch zahlreiches Erscheinen die Bestrebungen zur Förderung des Holzabsatzes zu unterstützen.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Planungswettbewerb Olten-Südwest

Die Einwohnergemeinde Olten eröffnet einen Ideenwettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern oder Luzern mindestens seit dem 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Olten heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind. Fachleute können sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, wobei einer der Partner die oben erwähnten Anforderungen erfüllen muß.

Preisrichter: Dr. Hans Derendinger, Stadtammann, Olten (Vorsitzender); Frédéric Brugger, Architekt FAS/SIA, Lausanne; Fritz Haller, Architekt BSA, Solothurn; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Dr. Leo Schürmann, Nationalrat, Olten; Gerhard Sidler, Stadtplaner, Zürich; Paul Widmer, Vizepräsident der Planungskommission, Olten. Ersatzpreisrichter und Fachexperten: Rudolf Kamber, Hochbauamt, Olten; E.F. Keller, Stadtbaumeister, Olten; Fritz Wagner, Stadtplaner, Baden; Hans Zaugg, Architekt BSA, Olten. Für fünf bis sieben Preise stehen Fr. 60 000.– und für Ankäufe Franken 15 000.– zur Verfügung.

Aufgabe: Im Planungsgebiet, das 98 ha umfaßt, ist Wohnraum für 8000 bis 10 000 Einwohner aller Bevölkerungsschichten und eine Zone für nichtstörende Gewerbe- und Industriebetriebe von 60 000 bis 80 000 m² zu schaffen, wobei zukunftsorientierte Vorschläge für die funktionsgerechte Ausgestaltung dieser Zone verlangt werden. Der Wettbewerb soll folgende Erlasse und Maßnahmen ermöglichen: Zonenplan und Spezialvorschriften, Überbauungspläne, Landkäufe und Umlegungen für öffentliche Bauten und Anlagen. Das Bauprogramm für öffentliche Bauten und Anlagen ist vom Wettbewersteilnehmer selbst zu bestimmen gemäß den im Wettbewerbsprogramm enthaltenen Mindestangaben für: 1. Primarschul-anlage und zwei Doppelkindergarten; 2. zwei kirchliche Zentren, Saalbau, Freizeitanlage, Kinderkrippe und Kinderhort, Alterswohnungen; 3. Erweiterung oder Ergänzung der bestehenden Sportanlage.

Anforderungen: Zonenplan 1:2500; Verkehrs- und Parkierungsplan 1:2500, Richtplan 1:1000, Richtmodell 1:1000, Erläuterungsbericht. Frist für die Fragebeantwortung bis 15. August 1968. Abgabetermin für die Pläne bis 3. Februar 1969, für das Modell bis 14. Februar 1969. Bezug der Unterlagen bis spätestens 1. Juli 1968 beim Stadtbaum Olten (Stadt-haus), Telefon 062/5 02 22, gegen ein Depot von Fr. 400.– (Postcheck-konto 46-1 Stadt-Kasse Olten). Das Wettbewerbsprogramm wird einzeln für Fr. 5.– mit Einzahlungsschein zugestellt.

Berichtigung

Wettbewerb Kantonsspital Aarau

In der Ankündigung im Heft 4 fehlten folgende Angaben: Preisrichter: A. Dürig, Architekt, Basel, zusätzlich zu den bereits genannten. Die Ersatzrichter sind: K. Schneider, Architekt, Aarau; E. Thut, Architekt, Aarau; Dr. Louis Lang, Turgi. Die Unterlagen können bis zum 17. Mai 1968 gegen Einzahlung von Fr. 200.– auf das Postscheckkonto 50–274 Aarg. Staatsbuchhaltung Aarau, Konto 6010.715.01 mit dem Vermerk «Für Unterlagen Ideenwettbewerb Kantonsspital Aarau» bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Geschäftshaus «Zum Raben», Zürich

Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für einen Geschäftshausneubau. Von den 84 fristgerecht eingereichten Projekten gelangten 10 in die engste Wahl. Das Preisgericht kam einstimmig zum Schluß, daß keines der Projekte die sehr komplexe Bauaufgabe völlig zufriedenstellend gelöst habe. Es schlug daher der Bauherrschaft vor, die ersten vier Preisträger mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

1. Preis: Rudolf und Esther Guyer, Zürich; 2. Preis: Willi E. Christen, Zürich, in Architektengruppe Brosi,



Plast'o Light — die moderne Lichtkuppel

aus Acrylglas, wetterbeständig, nicht vergilbend, einschalig und doppelschalig, glasklar oder opal, auch mit Lüftungsvorrichtung sowie in schwerbrennbarer Qualität lieferbar. Verwenden Sie als Zargen unsere kostensparenden Aufsatzkränze aus Kunststoff.

Gerberei Schneider AG
Abteilung Kunststoffe, 3507 Biglen, Telefon 031 68 64 91

Christen, Flotron, Christof Bresch, Zürich; 3. Preis: Peter J. Moser & Creed Kuenzle, Zürich, Mitarbeiter A. Fonyad; 4. Preis: Ernest Brantschen, St. Gallen; 5. Preis: Werner Aeblei, Zürich, Bernhard Hösli, Zürich; 6. Preis: Manuel Pauli, Zürich. 7. Preis: M. Rasser und T. Vadi, Basel.

Hallenbad in Pontresina

Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: H. R. Burgherr, Lenzburg; Professor B. Hoesli, Zürich; G. Lazzarini, Samaden. Ergebnis:

1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Peter Menn, Chur; 2. Preis: Rudolf und Esther Guyer, Zürich; 3. Preis: Robert Obrist, St. Moritz; 4. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Zürich.

Schulanlage Nordstraße in Amriswil

Beschränkter Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekturfirmen. Ergebnis:

1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: H. J. Litscher, Amriswil, Mitarbeiter P. Koller; 2. Preis: Kräher & Jenny, Frauenfeld, Mitarbeiter W. Schefer; 3. Preis: K. Häberli, Bischofszell; 4. Preis: V. Buffoni, Amriswil.

Oberstufenschulanlage Röhrliberg in Cham

Für diesen Projektwettbewerb lautet das Ergebnis:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiter-

bearbeitung: J. Stöckli, Zug und Cham, Mitarbeiter Hans Reiner; 2. Preis: Rudolf Küenzli, Zürich; 3. Preis: H. Gysin und W. Flüeler, Zug; 4. Preis: Leo Hafner und Alfons Wiederkehr, Zug, Mitarbeiter A. Losego und F. Schmid; 5. Preis: Walter Schindler, Zürich; 6. Preis: Otto von Rotz, Cham; Ankäufe: P. Steiger, Zürich, Mitarbeiter P. Hunziker; Paul Weber, Zug, Mitarbeiter H. Haller.

Primarschulhaus in Delsberg

Das Ergebnis dieses Projektwettbewerbes in der zweiten Stufe (sechs Teilnehmer) lautet:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: René Kupferschmid, Zürich; 2. Preis: Baumann und Tschumi, Biel; 3. Preis: Marc-Henri Theurillat, Lausanne; 4. Preis: Hans-R. Bader, Solothurn; 5. Preis: Willy Pfister, Bern; 6. Preis: Giuseppe Gerster, Laufen.

Schulanlage in Wil SG

In diesem Wettbewerb hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Josef Leo Benz, Oberuzwil; 2. Preis: Max Graf, St. Gallen; 3. Preis: Escher & Weilenmann, Zürich; 4. Preis: Guhl, Lechner & Philipp, Zürich, Mitarbeiterin Trix Rosenbusch; 5. Preis: Metron, Niederenz, Mitarbeiter H. Kurth; 6. Preis: Pfister & Weißer, St. Gallen; Ankäufe: Rudolf Fraefel, Wil; Peter Steiger, Zürich, Mitarbeiter P. Hunziker, J. Branschi; Baerlocher & Unger, St. Gallen.

Alterssiedlung Altogenburg in Bazenheid SG

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis: Danzeisen & Voser, St. Gallen, Mitarbeiter Tadeusz Sas; 2. Preis: Albert Ponti, Bütschwil, Mitarbeiter H. Buck.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindeammann Dr. J. Schönenberger, Kirchberg (Vorsitzender); A. Bayer; Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Innenausbau und Restaurierung der Gebäudegruppe Kirchgasse 11/13 in Zürich 1 (Großmünsterkapelle und «Helferei»)

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht unter dreißig Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis: Willy Frey, in Firma Frey und Egger, W. Peterhans, Bern; 2. Preis: Erwin P. Nigg, Berater Rita Geiger und Egon Dachtler, Zürich; 3. Preis: Peter Germann, in Firma Peter Germann, Georg Stulz, Mitarbeiter A. Kis, Zürich; 4. Preis: Rolf Limburg, Zürich; 5. Preis: Hans und Marguerite Dreher, Zürich; 6. Preis: Erhard Bernet, in Firma Bernet & Naef, Zürich; 1. Ankauf und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Manuel Pauli, Zürich; 2. Ankauf: Rolf Keller, Zürich.

Liste der Photographen

Arkitektur, Dänemark
Delta-Foto, Den Haag
Deutsche Presse Agentur GmbH, Frankfurt am Main
Egidius van Dun, Amsterdam
Dietrich Fuhrmann, Düsseldorf
P.H. Goede, Amsterdam
Photo Grob, Biel
J. Hakeboom, Deventer
J. Hauer, Utrecht
Wouter van Heusden, Arnhem
Bart Hofmeister, Rotterdam
Jörn Janssen, Düsseldorf
Interbuild London
Manfred Kausser, Amsterdam
Johann van der Keulen, Amsterdam
Fas Kreuzenkamp, Pijnacker
Aart Klein, Amsterdam
Lans, Rotterdam
Mastboom Vliegbedrijf N. V., Rotterdam
Philip Mechanicus, Amsterdam
Ton Roelofsma, Amsterdam
Jac. Ten Broek, Amsterdam
Jan Versnel, Amsterdam
Foto Vrijhof, Rotterdam
Cor van Weele, Amsterdam

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität.	November 1967
31. Mai 1968	Oberstufenschulhaus in Stäfa	Schulpflege Stäfa	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architekten, sowie fünf eingeladene Fachleute.	Januar 1968
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach ZH	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens zwei Jahren im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Februar 1968
31. Mai 1968	Centre paroissial de Riddes VS	Pfarrei Riddes	Alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind.	März 1968
31. Mai 1968	Neubau des Sekundarschulhauses Ost in St. Gallen	Stadtrat von St. Gallen	Alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1967 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind.	März 1968
31. Juli 1968	Gestaltung der Zürcher Bahnhofstraße	Stadtrat von Zürich	Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten.	März 1968
15. August 1968	Gesamtüberbauung Areal Titlis, Engelberg	Intercity AG, Zürich	Alle in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug und Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
1. Oktober 1968	Kantonsspital Aarau	Regierungsrat des Kanton Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
3. Februar 1969	Städtebaulicher Wettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest	Gemeinderat der Stadt Olten	Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern oder Luzern mindestens seit 1. Jan. 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Olten heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind. Fachleute können sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, wobei einer der Partner die oben erwähnten Anforderungen erfüllen muß.	Mai 1968